

Nach dem Arbeitsleben kommt die Armut ...?

Diskussionrunde mit DGB & AWO

kreisverband
münchen

DGB

Anfahrt ÖPNV:

U4/U5, Haltestelle Theresienwiese

S-Bahn, Haltestelle Hauptbahnhof

Trambahnlinie 18/19, Haltestelle Holzkirchner Bahnhof

Gewerkschaftssenioren fragen nach ...

Viele Menschen in Bayern kommen mit ihrer Rente nur noch schwer über die Runden. Die Armutsschwelle liegt in München bei ca. 1350 Euro. Mehr als 80 Prozent der Frauenrenten im Freistaat erreichen nicht einmal mehr die 1000-Euro-Grenze. Nach Einschätzung der Experten, wird das Altersarmutsrisiko in Zukunft deutlich zunehmen und immer mehr Menschen sind auf Grundsicherung im Alter angewiesen – ganz zu schweigen von der Dunkelziffer, der „verdeckten Armut“ derjenigen, die diese Hilfe nicht in Anspruch nehmen.

Mit uns diskutieren:

Prof. Dr. Thomas Beyer, Landesvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Bayern, Professor an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät in Nürnberg
Günter Zellner, DGB Regionsgeschäftsführer von Oberbayern und alternierender Vorsitzender der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd

Moderation:

Werner Schneider (Vorsitzender der DGB Senioren München) | **Natascha Almer** (DGB Gewerkschaftssekretärin)

Wir fragen uns:

- Was muss sich ändern, damit die gesetzliche Rente armutsfest wird?
- Wie können wir RenterInnen, die in Armut leben, unterstützen?

Montag, den 18. Juni 2018, 15:00 Uhr

Ab 14.30 Uhr gibt es bereits Kaffee und Kuchen.

im Ludwig-Koch-Saal des Münchner Gewerkschaftshauses

Schwanthalerstr. 64, 80336 München

Um Rückmeldung wird gebeten bis zum

8. Juni 2018 an

Mail: yesim.ersen@dgb.de

Tel.: 089 - 51 700 105

Fax: 089 – 51 700 111

Vielen Dank!

